

44. Freundesbrief

Herausgegeben von den Freunden von Santo Stefano Rotondo e.V.



FREUNDE VON
SANTO STEFANO
ROTONDO E.V.



GRÜSS GOTT!

*Eminenz,
Königliche Hoheit,
liebe Freunde von Santo Stefano Rotondo!*



Langsam regt sich wieder Leben und wir freuen uns über jedes kleine Stück zurückgewonnener Normalität (Stand: Ende Oktober!). Dennoch hat die Corona-Pandemie und die verfügten Einschränkungen Spuren hinterlassen: Sichtbare in den veränderten Begrüßungsritualen, aber auch – zunächst wohl weniger deutlich – jene, die in das Denken der Menschen eingedrungen sind und den Umgang miteinander wohl noch auf lange Zeit mit unklarem Ausgang prägen werden.

Der Mensch ist nach Aristoteles ein »zoon politicon«, ein »ens sociale«, ein Wesen in sozialen Bezügen. Insofern ist uns in bedrückenden Corona-Zeiten die Bedeutung von Gemeinschaft für das Wohlbefinden des Menschen einmal mehr klarer geworden. Doch die Qualität einer Gemeinschaft, einer guten Freundschaft, hängt ja nicht nur an einer Vielzahl von Begegnungen – so hilfreich das sein mag –, sondern gründet ebenso in einer grundlegend geistigen Übereinstimmung und dem gemeinsamen Ziel. Als Verein der Freunde von Santo Stefano Rotondo sind wir meinem Eindruck nach darin geübt, uns als Gemeinschaft zu fühlen und zu wissen, die in großer Treue und Verlässlichkeit das gemeinsame Anliegen im Blick behält. Diese

Qualität ist in unseren Tagen sehr wertvoll, sie hat uns bisher getragen und wird uns auch in eine gute Zukunft führen.

Zwei Jahre nun verschieben wir schon unseren Besuch in Rom. Dort hat sich einiges getan: Der bisherige Rektor, P. Stefan Dartman SJ, ist nach sechs Jahren wieder über die Alpen zurückgekehrt und arbeitet nach wichtigen Aufgaben in München, Freising und Rom nun wieder in seiner Wahlheimat Schweden. Sein Nachfolger im Amt als Rektor des Germanicum et Hungaricum, P. Gernot Wisser SJ, begann seinen Dienst am Gedenktag des Hl. Ignatius von Loyola. Er ist in den Gemäuern des Kollegs kein Unbekannter, erlebte er doch schon als Student diese altherwürdige Bildungsstätte aus der Perspektive des Studierenden. Nun kann er seine vielfältigen Lebens- und Führungserfahrungen in die Leitung des Kollegs in schwieriger Zeit für die Kirche, die auch große Veränderungen im Germanicum mit sich bringt, fruchtbar machen.

Der Kirchenraum von Santo Stefano ist ohne größere Baustelle! Das passiert selten und ist deswegen umso bedeutsamer. Es bestehen also beste Aussichten, dass wir bei unserem Besuch in Rom im Mai 2022 das mächtige Rund in seiner ganzen Weite und Schönheit erleben können. Bitte beachten Sie im Freundesbrief die Hinweise zur Anmeldung und dem Programm der Romfahrt.

In dieser Ausgabe

Rektorenwechsel im Germanicum	2
Erfolgreicher Abschluss der Freskenrestaurierung	4
Vereinsfinanzen und Mitgliederentwicklung	7
Romfahrt 2023, Mitgliederversammlung, Impressum/Kontakt	8

Ebenfalls durch die Corona-Pandemie bedingt konnten wir von unseren Statuten abweichend keine Mitgliederversammlung einberufen. Um den Rhythmus einzuhalten und angesichts der Unwägbarkeiten über den weiteren Verlauf der Pandemie schlägt der Vorstand eine Verschiebung der nächsten Mitgliederversammlung auf das Jahr 2023 – dann mit Neuwahlen – vor.

Santo Stefano Rotondo ist nie fertig! Nach wie vor gibt es lohnende Projekte in der Kirche, die zu unterstützen uns Anliegen sein sollten. So soll umsichtig von P. Norbert Frejek SJ geplant die Ertüchtigung des Sakristeibereichs angegangen werden, um die Situation dort würdiger und praktischer zu gestalten. Wie immer bei vielen Akteuren ist der Zeitraum für die Umsetzung noch offen.

Liebe Freunde, Sie finden im vorliegenden Freundesbrief genauere Informationen, Vorstellungen und Planungen. Ich bitte Sie um ihre weitere Treue zu unserer schönen Gemeinschaft und: Sagen sie es ruhig weiter, weisen Sie uns auf geeignete Kandidatinnen und Kandidaten hin, damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied im Verein. Persönlich und im Namen der gesamten Vorstandschaft wünsche ich Ihnen eine erbauliche Lektüre des 44. Freundesbriefs, bleiben Sie behütet und den Freunden von Santo Stefano Rotondo weiterhin gewogen und treu!

Ihr


Msgr. Dr. Thomas Frauenlob
1. Vorsitzender

REKTORENWECHSEL IM GERMANICUM

P. Gernot Wisser folgt auf P. Stefan Dartmann

Am 31. Juli 2021 trat P. Gernot Wisser SJ die Nachfolge von P. Stefan Dartmann SJ als Rektor des traditionsreichen »Pontificium Collegium Germanicum et Hungaricum de Urbe« an. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen den neuen Rektor vorzustellen und uns bei dem scheidenden Rektor zu bedanken.

P. Wisser, Sie sind neuer Rektor des Germanicums – sind Sie schon angekommen?

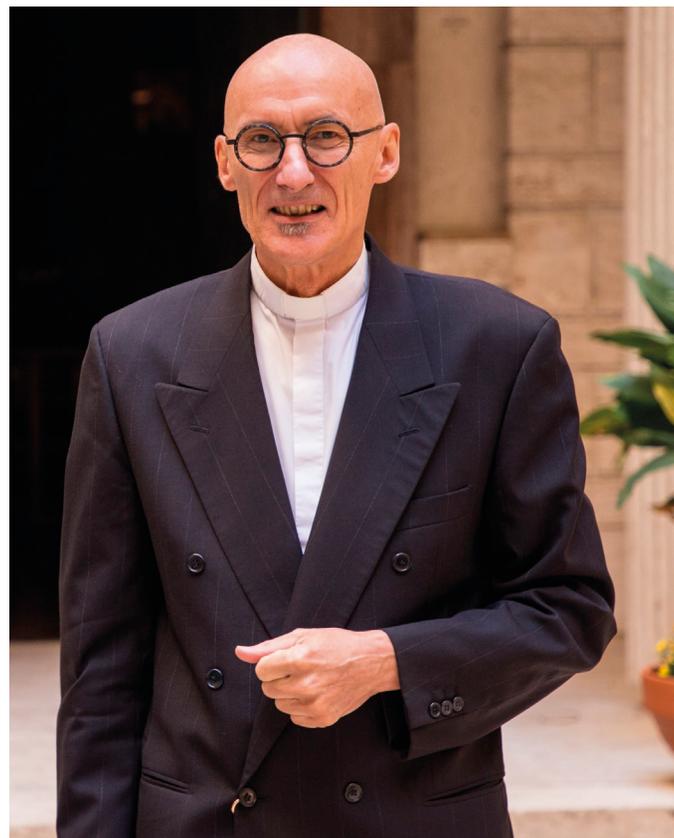
In das Germanicum kommen war wie nach Hause zurückkehren. Sicher, manches hat sich in den letzten 30 Jahren verändert, vieles ist aber auch gleichgeblieben. Das macht(e) es mir leicht ankommen.

Sie waren ja selbst Student des Kollegs. Haben Sie aus dieser Zeit einen besonderen Bezug zu Santo Stefano Rotondo?

Ich erinnere mich, dass damals P. Rektor Komma mich bat, einen Blick auf die Pläne der neuen Schränke für die Sakristei zu werfen. Als Architekt hat mich das natürlich auch interessiert. Damals war die Kirche eigentlich nur Ort der Ausgrabungen, der Renovierungen, die dann in der Altarweihe gipfelten, doch damit nicht beendet waren.

Welche Bedeutung hat dieses historische Monument ihrem Eindruck nach für das Kolleg heute?

Für viele Germaniker, vielleicht aber noch mehr für die Ungariker, ist das »ihre« Kirche. Das merkt man, dass sie gern als Primizkirche verwendet wird, die ungarische Gemeinde dort monatlich Eucharistie feiert, dass Priester aus dem Kolleg für die Trauungen zur Verfügung stehen, dass manche als Führer in der Kirche wirken. Natürlich spielt auch eine Rolle, dass sie die Titelkirche von Kardinal Wetter, einem Frater Maior, ist.



Haben Sie konkrete Vorstellungen, wie die Kirche jenseits von Tourismus und liturgischen Feiern genutzt werden könnte?

Die Kirche ist ein Kulturgut, ein Baudenkmal, ein architektonisches Kunstwerk und Zeugnis vergangener Jahrhunderte und der Weise, wie damals Liturgie gefeiert wurde. Sie ist also Lehrmeisterin für Architekten, Liturgen, Historiker. Aber sie ist eben auch Kirche und nicht Museum. Damit ergibt sich ihre Nutzung.

Was wollen Sie noch loswerden?

Ich finde es beeindruckend, mit welchem Einsatz der Verein der Freunde von Santo Stefano Rotondo und seine Mitglieder sich um die Kirche kümmern, mit ihr verbunden sind und die Anliegen des Kollegs mittragen.

Die Fragen stellte Msgr. Dr. Thomas Frauenlob

Zur Person: P. Gernot Wisser

Ich bin in Wien aufgewachsen und studierte Architektur (Dipl.-Ing.) an der TU Wien. Von 1980 bis 1986 war ich als Bautechnischer Amtssachverständiger der Landesregierung Niederösterreichs tätig.

Ab dem Sommersemester 1986 studierte ich Theologie, zunächst in Wien, dann in Rom als Seminarist des Germanicums. 1991 wurde ich für die Erzdiözese Wien zum Priester geweiht, im folgenden Jahr trat ich in den Jesuitenorden ein. Nach dem Noviziat war ich Kaplan in der Pfarre Lainz-Speising, Wien und Redaktionsmitglied der Zeitschrift »entschluss«. 1998 wurde ich an der römischen Päpstlichen Universität Gregoriana mit einer Arbeit über post-moderne Kunsttheorien in Theologie promoviert.

Von 1998 an leitete ich das Jugend- und Studentenzentrum »Alte Burse« in Wien I., war ab 2000 Superior der Jesuitenkommunität sowie Geistlicher Assistent des Katholischen Akademikerverbandes und der Katholischen Hochschuljugend Wien. 2003/04 schloss ich die ordensinterne Ausbildung mit dem Terziat ab, das mich nach Berlin und in eine AIDS-Station in Südafrika führte.

Ab 31. Juli 2004 leitete ich das Kardinal König Haus in Wien-Lainz, das seit dem 1. Januar 2007 als gemeinsames Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas der Erzdiözese Wien geführt wird. Zudem war ich von 2006 bis 2014 Rektor der Ruprechtskirche in Wien I. Am 31. Juli 2008 trat ich die Nachfolge von P. Severin Leitner als Provinzial der österreichischen Jesuiten an. Meine Amtszeit endete im Sommer 2014.

Nach einem Sabbatjahr in Guatemala übernahm ich die Universitäts-Pfarre in Innsbruck.

Seit 31. Juli 2021 bin ich Rektor des Pontificium Collegium Germanicum et Hungaricum de Urbe in Rom und Kirchenrektor von Santo Stefano Rotondo.

P. Gernot Wisser SJ, Rektor

Dank an P. Stefan Dartmann



Friedrich Kardinal Wetter im Gespräch mit P. Stefan Dartmann und Prälat Nikolaus Wyrwoll

P. Stefan Dartmann SJ leitete von 2015 bis 2021 als »Rettore« das Germanicum. Einige Vereinsmitglieder kennen ihn von der Romfahrt des Vereins im Jahr 2018 persönlich, war doch einer der Höhepunkte der Reise der Gottesdienst und der überaus herzliche Empfang im Collegium Germanicum et Hungaricum aus Anlass der Wiedergründung des Kollegs vor damals 200 Jahren. Vermutlich ist dieser Abend allen Reiseteilnehmern in bleibender Erinnerung. Darüber hinaus war es P. Dartmann stets ein Anliegen, den Kontakt mit den Freunden von Santo Stefano Rotondo zu halten, so zum Beispiel auch mit einem Interview im 41. Freundesbrief 2018.

Dafür und für die gute, vertrauensvolle und warmherzige Zusammenarbeit bedanken wir uns bei P. Stefan Dartmann sehr herzlich und wünschen ihm für seine neue Aufgabe



P. Stefan Dartmann erzählt von der Geschichte des Kollegs

– er wird künftig in Schweden arbeiten, wo er auch zum Priester geweiht wurde und seine Ordensgelübde ablegte – alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Gleichzeitig hoffen wir, dass er auch über seine Zeit als Rektor hinaus dem Verein der Freunde von Santo Stefano Rotondo und der Kirche selbst wohlgesonnen und verbunden bleibt.

Dr. Michael Seifert



Nach dem Festgottesdienst in Santo Stefano Rotondo: (v.l.n.r.) Staatsminister Dr. Florian Herrmann MdL, Friedrich Kardinal Wetter, Rektor P. Stefan Dartmann, Msgr. Dr. Thomas Frauenlob

(Alle Fotos: M. Seifert)

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DER FRESKENRESTAURIERUNG

»Madonna der Sieben Schmerzen« und »Kindermord von Bethlehem«

Der Verein der Freunde von Santo Stefano Rotondo hat im vergangenen Jahr die Restaurierung der beiden Fresken »Madonna der Sieben Schmerzen« und »Kindermord von Bethlehem«, die die linke und rechte Seite der Kapelle der Heiligen Primus und Felicianus säumen, mit einem Sonderzuschuss in Höhe von 12.000 € unterstützt. Im Frühjahr 2021 konnten die Restaurierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Minister des Germanicums, P. Norbert Frejek SJ, berichtet nachfolgend über die durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen.

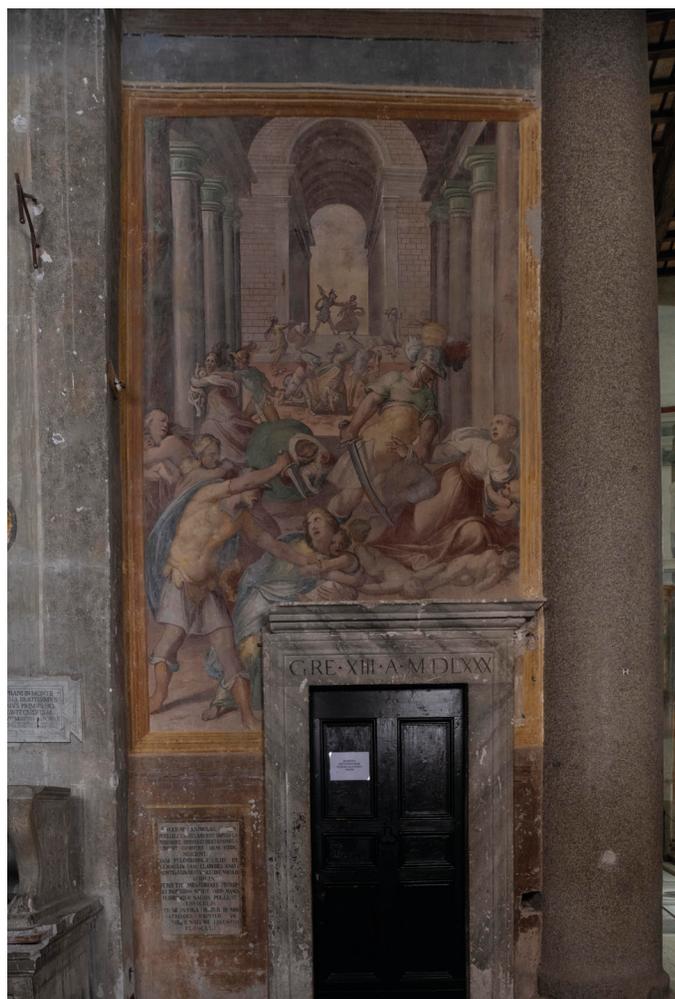
Die beiden Fresken, »La Strage degli Innocenti« und »La Madonna dei Sette Dolori«, die Gegenstand der Restaurierungsarbeiten waren, werden dem toskanischen Maler Antonio Tempesta zugeschrieben. Sie wurden in etwa im Jahr 1588 fertiggestellt. Beide Wandgemälde waren zu Beginn der Maßnahme in einem relativen schlechten Zustand. Insbesondere beeinträchtigten Oberflächenablagerungen und ein nicht unerheblicher Grauschleier die Strahlkraft der Farben, die vermutlich auf frühere restauratorische Eingriffe zurückzuführen war. Daneben lagen Abbrüche an den Sockeln sowie diverse Putzablösungen vor, die es zu beheben galt.

Daher wurden im Rahmen der Restaurierung zunächst die zahlreich vorhandenen Farbschichten und Rückstände von früheren Restaurierungsarbeiten abgetragen, um die darunter liegende, gut erhaltene Originalmalerei freizulegen. Gleichzeitig wurden die Fresken von Verschmutzungen und Oberflächenablagerungen gereinigt.

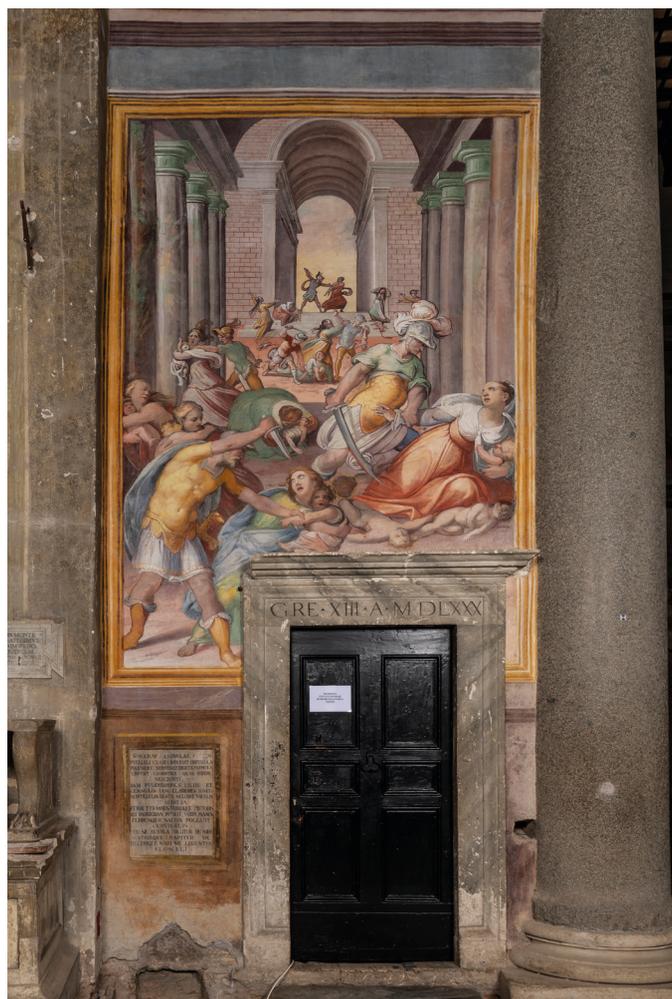
Risse und Putzabbrüche wurden beseitigt bzw. wieder hergestellt. Schließlich wurden mittels spezieller Aquarellfarben behutsam Farbabbrüche ergänzt, um so die beiden Fresken wieder in einem homogenen Erscheinungsbild erstrahlen zu lassen.

Im Namen des Pontificio Collegio Germanico et Ungarico bedanke ich mich bei Ihnen, den Freunden von Santo Stefano Rotondo, sehr herzlich für die großartige Unterstützung, die maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Restaurierungsarbeiten – trotz der Verzögerungen durch die Corona-Pandemie – mittlerweile vollständig abgeschlossen werden konnten. Ich bin mir sicher, dass Sie bei Ihrem nächsten Besuch in Santo Stefano Rotondo von dem Ergebnis begeistert sein werden. Die nachfolgenden Fotos des Fotografen Mauro Benedetti sollen Ihnen schon jetzt einen ersten Eindruck von der erfolgreichen Restaurierung vermitteln.

P. Norbert Frejek SJ, Minister



Detail vor der Restaurierung ...



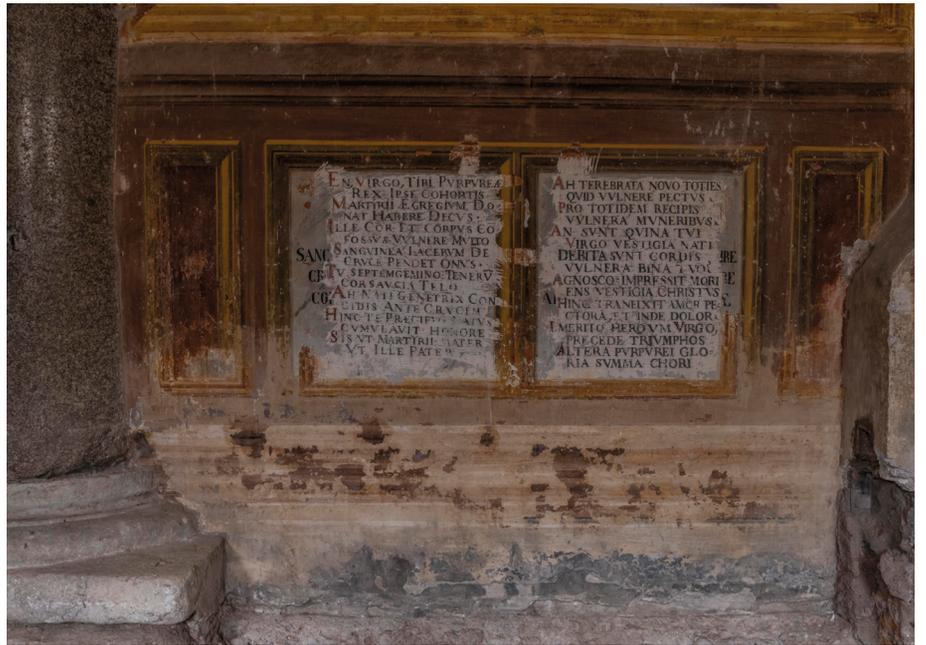
... und danach.



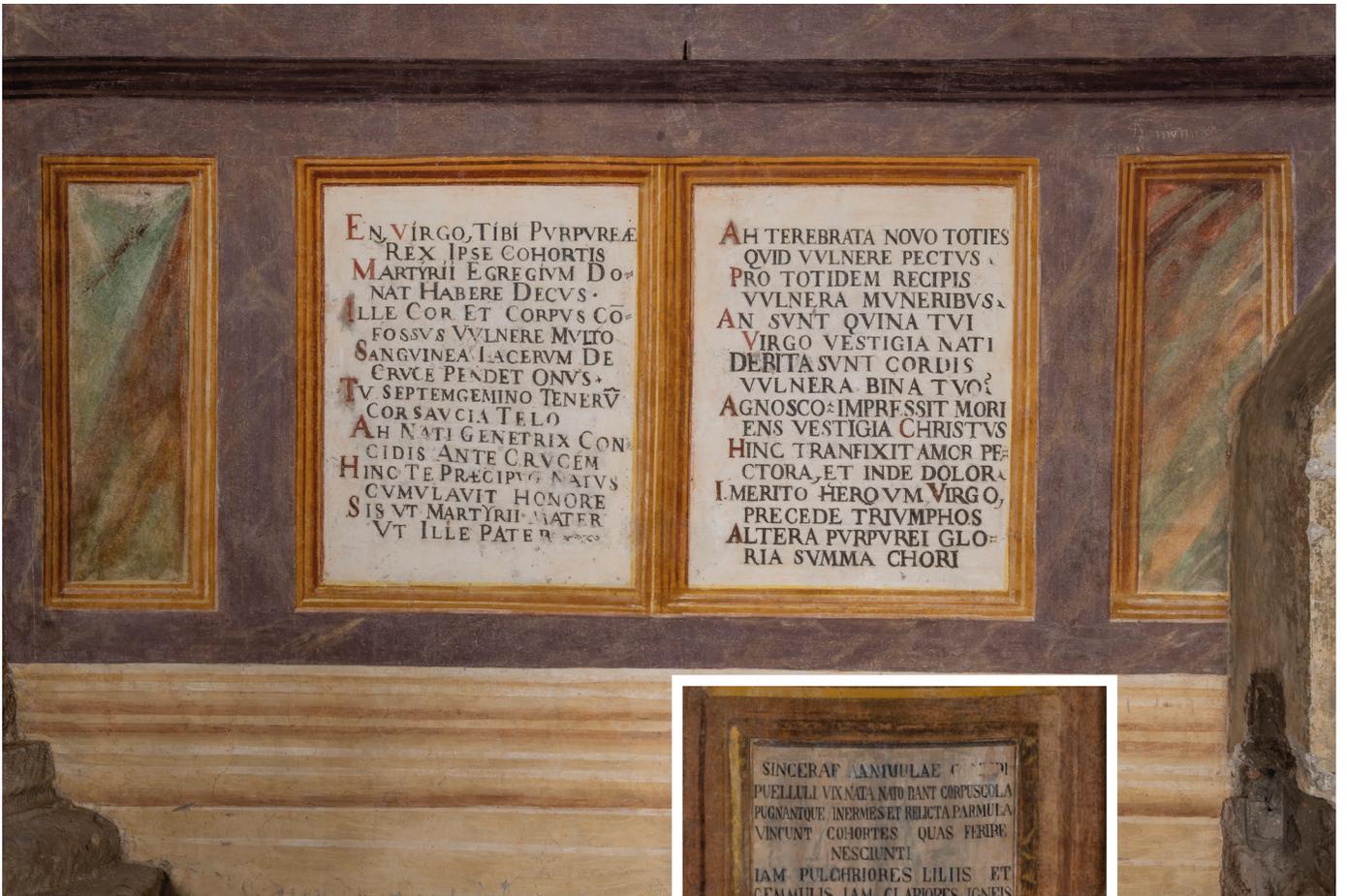
Totale vor der Restaurierung ...



... und danach.



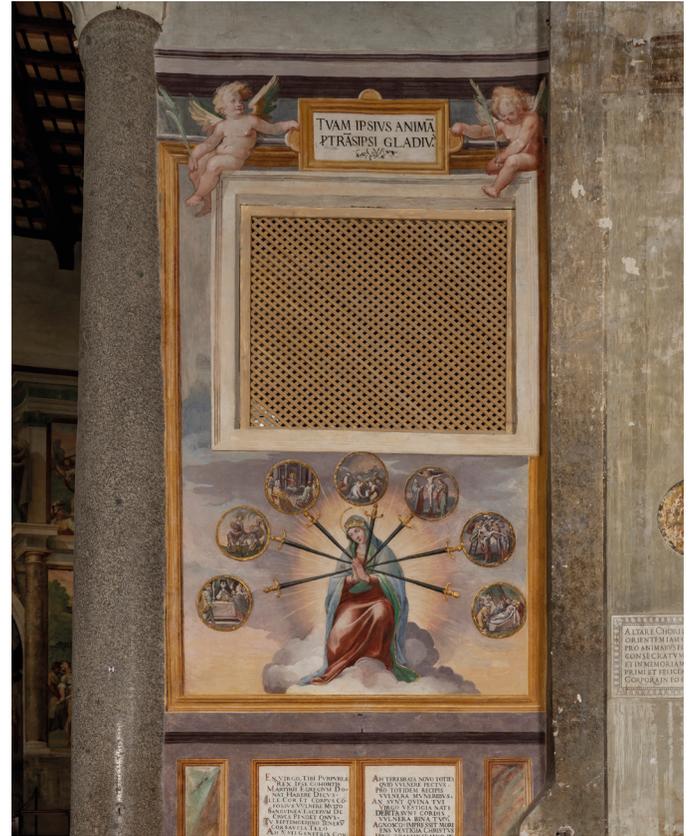
Details vor der Restaurierung ...



... und danach.



Detail vor der Restaurierung ...



... und danach.

(Alle Fotos: Mauro Benedetti)

Vereinsfinanzen

Der Verein der Freunde von Santo Stefano Rotondo ist aus Finanzsicht gut durch die Corona-Krise gekommen: Die Finanzsituation des Vereins ist nach wie vor solide. Die (unrealisierten) Verluste des vergangenen Jahres bei unseren langfristigen Investments konnten zwischenzeitlich wieder fast vollständig aufgeholt werden. Positiv ist darüber hinaus, dass wir weiterhin Ausschüttungen aus diesen Investitionen erhalten.

Bei den Mitgliedsbeiträgen und Spenden bewegen wir uns bis Ende Oktober 2021 leicht über dem Niveau des Vorjahres. Sie belaufen

sich auf über 13.000 €, so dass wir auch im Jahr 2021 unter Berücksichtigung des regelmäßig zum Jahresende erhöhten Spendenaufkommens die 20-Tausender-Marke erreichen sollten.

Durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass wir das Germanicum weiterhin mit unserem regelmäßigen jährlichen Betriebskostenzuschuss unterstützen und auch neue (Restaurierungs-)Projekte in Santo Stefano Rotondo fördern können.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden statt Geschenke

Wir freuen uns über die Geschenk-Alternative »**Spenden statt Geschenke**«. Jeder Spender kann seine Spende von der Steuer absetzen. Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendennachweis. Bei darüber hinausgehenden Beträgen stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Dies gilt freilich auch für traurige Anlässe wie einen Todesfall (»Spenden statt Kränze«).

Wir beraten Sie gerne!

Wenden Sie sich bei Fragen bitte an unsere 2. Vorsitzende:
Frau Dr. Anneliese Mayer (Anneliese.Mayer@gmx.net).

Mitgliedsbeitrag 2021

Als gemeinnütziger Verein sind wir maßgeblich auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Daher bittet der Schatzmeister alle Mitglieder, zu prüfen, ob sie den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021 bereits überwiesen haben (Bankverbindung siehe Seite 8). Ab einem Betrag von 200 € erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung. **Ihren Mitgliedsbeitrag bzw. Ihre Spende können Sie steuerlich geltend machen.**

Mitglied werden

Sie haben Bekannte, Freunde Verwandte, die unserem Verein beitreten wollen? Auf unserer Website finden Sie unter www.santostefanorotondo.de/verein/mitglied-werden/ den Mitgliedsantrag, der ausgefüllt an folgende Adresse zu senden ist:

**Freunde von
Santo Stefano Rotondo e.V.**
c/o Erzb. Finanzkammer
Maxburgstraße 2
80333 München

ROMFAHRT 2022

»Chiese e Giardini – Kirchen und Gärten«

Was für ein Bild: die Spanische Treppe im hellen Sonnenlicht eines warmen Tages – völlig menschenleer! Ich habe dieses Bild aus der Zeit des Corona-Lockdowns von einem Freund in Rom geschickt bekommen. Rom ohne Besucher zu erleben, war ganz außergewöhnlich. Das hatte seinen Zauber, war aber doch auch bedrückend. Inzwischen hat sich die Stadt wieder belebt. Und ich bin voll Zuversicht, dass die zweimal abgesagte Romfahrt der Freunde von Santo Stefano Rotondo zu Pfingsten 2022 nun endlich stattfinden kann.

Herzlichen Dank für das treue Festhalten an der Buchung: 33 Freundinnen und Freunde haben nach corona-bedingter Absage der Reise 2021 ihre Anmeldung auf 2022 umschreiben lassen. Die Fahrt ist nun neu geplant von **Pfingstmontag, 6. Juni, bis Freitag, 10. Juni 2022**. Ausgelegt ist das Kontingent auf 45 Teilnehmer. **Es sind also noch Plätze frei sind**. Wenn Sie interessiert sind, nehmen sie bitte Kontakt zum Bayerischen Pilgerbüro auf. Herr Clemens Ponkratz (ponkratz@pilger.de oder 089-545811-57) betreut unsere Fahrt.

Wir bleiben beim Programm »Kirchen und Gärten«. Mag auch die Hotellerie und Gastronomie durch die Lockdowns gebeutelt worden sein (aber das Bayerische Pilgerbüro wird schon wieder gut für uns sorgen), die Bäume, die Brunnen und die Parkanlagen haben die Pandemie bestimmt gut überstanden. Die Kirchen ohnehin. Wir werden also »unsere« Kirche Santo Stefano Rotondo aufsuchen und dort Gottesdienst feiern. Wir werden den freundschaftlichen Kontakt zum Collegium Germanicum pflegen. Wir machen einen Ausflug in die päpstliche Sommerresidenz Castel Gandolfo mit den Barberini-Gärten. Wir besuchen die Villa Giulia, ursprünglich ebenfalls päpstliche Sommerfrische am Stadtrand, heute Etruskermuseum. Und wir streifen durch die berühmte Villa Borghese, auch sie von einer römischen Adelsfamilie, bekannt durch Papst Paul V., als Erholungsgelände angelegt. Die Pinien der Villa Borghese sind das Bild, das der römische Komponist Ottorino Respighi für den ersten Satz seiner Tondichtung »I pini di Roma« vor 100 Jahren (Uraufführung 1924) vor Augen hatte.



Blick in die Villa Borghese mit ihren herrlichen Pinien und Zypressen

Mit einem Bild von den Pinien und Zypressen der Villa Borghese will ich hier für unsere Romfahrt werben. Pinien und Zypressen, das schafft italienische Atmosphäre. Wenn ich mit Ministranten per Bus nach Rom fahre, lobe ich immer ein Eis aus für den, der mir unterwegs als erstes eine Pinie und eine Zypresse zeigen kann. Damit motiviere ich die Kinder (wenigstens kurzzeitig), aus dem Fenster in die Landschaft zu schauen, nicht nur in ihr Handy. Für die Freunde von Santo Stefano Rotondo braucht es keine solchen pädagogischen Tricks. Unsere Liebe zu den römischen Kirchen und Gärten muss nicht erst wachgerufen werden. Jedenfalls wir vier vom Vorstand des Vereins freuen uns, mit vielen von Ihnen wieder ein paar Tage in Rom unterwegs zu sein. .

Wir freuen uns auf eine eindrucksvolle Romreise mit Ihnen!

Msgr. Dr. Franz Joseph Baur

Mitgliederversammlung auf 2023 verschoben

Leider sind in den zurückliegenden Wochen die Corona-Zahlen wieder stark gestiegen und wir wissen nicht, wie sich die Lage in den kommenden Wochen und Monaten entwickeln wird. Daher haben wir uns nach einer intensiven Abwägung der Risiken einer solchen Zusammenkunft dazu entschieden, zum Schutz der Mitglieder auch auf die Durchführung der geplanten (Ersatz-) Mitgliederversammlung 2022 zu verzichten.

Ihre und unsere Gesundheit steht an erster Stelle und so bitten wir um Verständnis, dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung – dann mit Neuwahlen des Vorstands – nun für Anfang 2023 geplant ist und damit wieder im regulären Rhythmus stattfinden wird. Sollten Sie mit dieser Entscheidung nicht einverstanden sein, wenden Sie sich gerne an eine der unten genannten Kontaktpersonen. Bleiben Sie gesund!

Impressum

Herausgeber:
Freunde von Santo Stefano Rotondo e.V., München
Msgr. Dr. Thomas Frauenlob, 1. Vorsitzender
Dr. Anneliese Mayer, 2. Vorsitzende
Msgr. Dr. Franz Joseph Baur, Schriftführer
Dr. Michael Seifert, Schatzmeister

Postanschrift

c/o Erzb. Finanzkammer, Maxburgstraße 2,
80333 München
Bankverbindung IBAN: DE20 7509 0300 0002 1833 31
(BIC: GENODEF1M05)
Design und grafische Umsetzung:
www.owc-online.de

Ihr Kontakt...

... zum 1. Vorsitzenden: Msgr. Dr. Thomas Frauenlob
Nonntal 4, 83471 Berchtesgaden
eMail: tfrauenlob@ebmuc.de / Telefon 08652 94680
... zum Schatzmeister: Dr. Michael Seifert
Sendlinger Straße 28, 80331 München
eMail: seifertmuc@gmail.com / Telefon 0170 7343378